Nr. 84.



Dienstag den 18. October 1808.

(Joseph Georg Traßler.)

Wien.

Während die Versammlung der Ungarischen Reichsstände zu Preßburg über die Sicherheits-Anstalten des Reichs für unerwartete Fälle sich berathschlagte; und vorläufig Entschlüsse faßte, welche ganz dem grossen Charakter der edlen Ungarischen Nazion entsprechen, wurde gelegentlich vorgetragen: daß Graf Samuel von Beleznay zur Gründung einer schon im Reichstage 1802 in Vorschlag gebrachten Akademie, in der die Jugend auch in militärischen Wissenschaften unterrichtet werden soll, 10,000 Gulden Se. kaiserl. Hoheit dem Erzherzoge Palatin übergeben habe. Ein allgemeiner Enthusiasmus ergriff die Versammlung, so daß in einem Zeitraume von einer halben Stunde in der Reichstagsitzung den 1. Oktober mehr als 500,000 Gulden an freywilligen Beiträgen zur Stiftung dieser Akademie im Lande, durch die gegenwärtigen Stände einzeln angetragen, und am 3. und 4. Oktober durch nahmhafte Zuschüsse dieser Summe vermehret wurde. Die Tafel der Magnaten ließ nebst Ihrer Einwilligung in die über diese Gegenstände verfaßte Schrift, zugleich jene Erklärung Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Primas melden, daß Se. Majestät der Kaiser den großmüthigen Eifer der Stände, und das besondere Bestreben derselben, die Jugend zur thätigen Vertheidigung des Landes zu

bil-

bilden, mit Vergnügen vernommen, und zur Aufhilfe dieser patriotischen Absicht, und zur Errichtung der Akademie, das Gebäude des vormaligen Theresianums in Waitzen geschenket, Se. Majestät die Kaiserin und Königin aber 50,000 fr. allergnädigst beyzutragen, mit der Erklärung bestimmt habe: daß Allerhöchstdieselbe einen Theil des durch die Reichsstände dargebrachten Geschenkes nicht besser und nützlicher verwenden zu können glaubte. Bei dieser Nachricht überströmte hohes Freudengefühl die dankbaren Herzen der versammelten Stände, das in lautem Jubel ausbrach. Einstimmig verlangte man, daß die neugegründete Akademie vom Namen der Erlauchten Mitstifterin, Ludovicea, genannt, und hiezu die Erlaubniß von Sr. k. k. apost. Majestät bewirket werde.

(Die Fortsetzung folgt.)

Ausländische Begebenheiten.

Türkey.

In der Hauptstadt herscht die vollkommenste Ruhe. Das grosse Lager bey Daud Pascha, fast vor den Thoren derselben, verstärkt sich täglich durch Asiatische sowohl, als Europäische Truppen. Mit rastlosem Thateifer betreibt zugleich der neue Großvessir, Mustapha Bairaktar, die grossen Rüstungen, welche der allgemeinen Meinung nach gegen die Wechabiten und zur kräftigen Behauptung des Chalifats gerichtet sind. Bairaktar hat einen seiner ehemaligen Unterbefehlshaber und eifrigsten Anhänger zum Janitscharen Aga befördert, dagegen wurden der Ogiak Basirghian (Oberster Schatzmeister des Janitscharenkorps) und dessen Banquier, der reiche Jude Zonana, auf des Großvessirs Befehl enthauptet. Die auf europäischen Fuß exerzirten Truppen sind wieder hergestellt, doch nicht unter dem vorigen Namen des Nizami Gedid, sondern unter jenem der Seymens Askjier. Fortwährend werden neue Seymens ausgehoben, statt der Janitscharen Dienste zu thun, letztere mußten auch schon mehrmals bey feyerlichen Gelegenheiten, namentlich als der Sultan nach der grossen Moschee ritt, das öffentliche Mittagsgebeth zu verrichten, Spaliere machen, ohne die ihrem privilegirten Korps eigenthümliche Tracht, und ohne ihre Hauptzierde, die Meces (Zeremonienmützen)

Zur Verstärkung Ismayls, worin der letztgewesene Großvessir, Ismayl Pascha, kommandirt, ist eine zahlreiche Verstärkung von Seymens und Gebegis (Munizionärs) abgegangen.

Am 30. August hatte der neue Persische Bothschafter, Mollah Ibrahim Han, seine Antrittsaudienz beim Großherrn.

Am 9. September wurde statt Hassans Effendi, der vormahlige Bothschafter in Paris, Morali Osman

man Effendi, zum Tersana Emini oder Oberintendanten der Marine ernannt. Man arbeitet zugleich thätig daran, die grosse Türkische Flotte in segelfertigen Stand zu setzen.

Preussen.

Berlin den 20. Sept. Vergangenen Sonnabend ist der geheime Kriegsrath Du Bois (beym Departement der auswärtigen Angelegenheiten) von seiner Sendung nach Paris zurückgekommen, und hat den am 8. Aug. zu Paris zwischen Sr. königl. Hoh. dem Prinzen Wilhelm von Preussen und dem Hrn. v. Champagny, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, abgeschlossenen Vertrag mitgebracht, welcher sogleich durch einen zweyten Kourier weiter nach Königsberg zur Ratifikazion Sr. Preussischen Majestät befördert worden. Von Seiten Sr. Majestät des Kaisers Napoleon ist nunmehr auch die Ratifikazion der schon vor 10 Monaten zwischen dem Hrn. Generalintendanten Daru, und dem Minister Hrn. v. Stein allhier abgeschlossenen Konvenzion erfolgt.

Königsberg vom 22. Sept. Nach einem Aufenthalt von zwey für unsere Stadt glücklichen Tagen setzten Se. Russ. kaiserl. Maj. am 20. dieses nach 6 Uhr Nachmittags, unter dem Donner der Kanonen, die Reise von hier nach Deutschland fort. Höchstdieselben fuhren bis Hohenkrug mit herrschaftlicher Equipage, bis wohin auch beide königl. Majestäten Ihrem hohen Gast in dem nehmlichen Wagen das Geleite gaben. Montags nach Ihrer Ankunft ritten Se. kaiserl. Maj. mit Sr. Maj. dem Könige, um 8 Uhr Morgens aus, und besahen die Stadt. Gegen 11 Uhr erschienen Höchstdieselben auf der Parade. Mittags war grosse Tafel auf dem Schlosse, nach deren Aufhebung Se. kaiserl. Maj. bey der Prinzessin Radzivil königl. Hoheit, die sich unpäßlich befand, einen Besuch ablegten, auch bey des Herrn General Feldmarschall Grafen von Kalkreuth und des Herrn Generallieutenant von l'Estocq Karten abzugeben geruheten. Abends nach 6 Uhr ritten Höchstdieselben in Gesellschaft des Königs und der Königin Maj. nach Höchstderen Landsitz, „auf den Huben" vor dem Steendammer Thor, wo die allerhöchsten Personen bis 8 Uhr verweilten, und dann gemeinschaftlich nach der Stadt zurückkehrten.

Großbrittanien.

London den 6. September. Das Schiff Thunterer ist von Palermo zu Plymouth angekommen. Sir Charles Cotton war mit seiner Flotte bey Lissabon, Lord Collingwood bey Kadix. Die Flotte des Adm. Thornborough, die an den südlichen Franz. und Spanischen Küsten kreuzte, bestand aus folgenden Schiffen: Royal Souvereign von 84 Kanonen, Spartiate

tiate von 74, Eagle von 74, Formitable von 98, Cäsar von 80 Kanonen. Kontreadmiral Strachan, Kolossus von 74, Magnificent von 74, Malta von 84, Renown von 74, Kanopus von 80 Kanonen. Kontreadmiral Martin, Kent von 74, Sultan von 74 und Montagne von 74 Kanonen.

Auf Malta ist der Graf. v. Beaujolais, ein Bruder des Duc d'Orleans, der ihn dahin begleitet hatte, und der jetzt wieder zu London angelangt ist, kurz nach seiner Ankunft gestorben.

Am 4. dies segelte von Grimsby eine Konvay von 20 Schiffen nach Gothenburg ab.

Frankreich.

Niemes, den 15. September. Die Engländer haben am 11. dies den Hafen Cette ohne Erfolg angegriffen, und auf dem unweit gelegenen Kanal 2 Barken verbrannt. Sie hatten 200 Mann ausgeschifft, mit denen sich die herbeygeeilte Gensdarmerie lang herumschlug. Das Wetter ist seit einiger Zeit sehr stürmisch; fast kein Tag geht vorbey, wo wir nicht ein heftiges Ungewitter haben, und jedesmal schlägt der Blitz ein. In der vorigen Woche tödtete er in einem benachbartem Dorfe mehrere Personen, und schlug in der Stadt in das Haus eines reichen jüdischen Kaufmanns, wo er einen Preussischen Gefangenen, der dort Handdienste verrichtete, leicht verwundete, und verschiedene Theile des Gebäudes beschädigte. Auch Ueberschwemmungen kommen hinzu. Am 13. d. trat, nach einem anhaltenden Platzregen, der Vidourle aus seinem Beete, und zerstörte in der Gegend, wo die Städchen Somieres und St. Hipolyte liegen, viele Gärten, Reben, Mühlen und Wohngebäude; an letzterm Orte war das Spital in Gefahr, und die dortigen zahlreichen Lohgerbereyen litten einen Schaden, den man über 100,000 Livres schätzt. In einem nahegelegenen Dorfe (Monoblet) ward der Gottesacker dergestalt zerstört, daß die Todten, deren Särge zertrümmert wurden, umher schwammen. In den letzten Tagen dieses Monats soll noch eine starke Truppenkolone hier durchziehen; da aber Häuser und Kasernen bereits mit Einquartierung angefüllt sind, so werden diese Truppen bivouacquiren.

Bayonne vom 20. Sept. Der Herzog von Frias ist vorgestern zu Bayonne angekommen; er begiebt sich nach Paris als Bothschafter Sr. katholischen Maj. bey Sr. Majestät dem Kaiser. Der Marschall Moncey und sein Chef des Generalstabs Harispe, sind seit acht Tagen zu Pampelona. Man sagt, seine Mission sey den neuen Gouverneur der Provinz Negrette, zu installiren, und den ganzen Platz mit Artillerie zu besetzen, bis jetzt waren nur Kanonen in der Zitadelle.

Anhang zur Krakauer Zeitung. Nro. 84.

Avertissemente.

Ankündigung.

Von Seiten der vereinigten k. k. Banko Tabak Cam. - Siegelgefällen Administrazion zu Lemberg, wird anmit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß da die unterm 9. dies abgehaltene Lizitazion über das Fuhrwesen in die Magazine Tarnow Krakau und Lublin, dann nach Pest und Hungarn und die deutschen Provinzen, als Haimburg, Prag, Brünn, Bruck, und Jenikau zu Folge eingelangten Entschließung, Zahl 31,562 vom 20. l. M. von höchsten Orten die Bestättigung nicht erhalten hat, dieses Fuhrwesens wegen insoweit es nähmlich die Verführung aller fabrizirten Tabakgüter betrift, mithin alles rohe Materiale oder Blätter ausgenommen, am 18. nächst eintretenden Monats Oktober l. J. überall eine Lizitazion abgehalten, und solches dem besten Offerenten auf ein Jahr; das ist vom 1. November d. J. bis letzten Oktober künftigen Jahrs überlassen werden wird. Es haben sich demnach alle jene, welche dieses Fuhrwesen zu erlangen wünschen, am obgesagten Tage, das ist am 18. Oktober d. J. bey der Lemberger Gefällen Administrazion einzufinden, und entweder selbst, oder durch hinlänglich bevollmächtigte bei der, am besagten Tage um 9 Uhr Vormittags anfangenden Versteigerung ihm allfälliges Anboth in gehöriger Ordnung zu machen; vorher aber, und zwar für dieses Fuhrwesen überhaupt ein Vadium von 13,000 fl. in baaren auf den Comissions-Tisch für den Fall niederzulegen, wenn der Lizitant nach schon erstandener Lizitazion sein Frachtanboth zurücknehmen, und dadurch die abgehaltene Versteigerung fruchtlos machen sollte. Die weitere umständlichere und Kontrakts-Bedingnisse hingegen liegen zu jedermann Einsicht bey der hierortigen Amts-Registratur bereit.

Lemberg den 30. September 1808.

3

Kundmachung.

Vom Magistrat der königl. Hauptstadt Krakau wird anmit öffentlich bekannt gemacht, daß am 24. Okt. l. J. Vor und Nachmittag in den gewöhnlichen Amtsstunden die Pachtversteigerung des k. k. Aerarial-Trankstenergefälls von Brandwein, Bier und Meth, des städtischen Getränkaufschlags und der Cammeral Sucha Tara vom 1. November 1808 bis letzten Oktober 1809 und bei günstigen Bedingnissen auch auf drey Jahre auf dem hiesigen Rathhaus abgehalten werden wird, wobei jedoch keine Anträge der Juden angenommen werden.

Das Prätium Fisci für das erste Gefäll bestehet in 72,441 flr. 57 kr.
für das zweyte in 45,925 „ 35 2/8
dann für das dritte in 7,974 „ 47 3/8

Pacht-

Pachtlustige, welche diese Gefälle zusammen oder einzeln in Pacht zu nehmen gesonnen sind, haben sich daher an gedachten Tag bei dem hiesigen Magistrat einzufinden, und sich mit dem 10perzentigen Vadium zu versehen, wo sie die nähern Pachtbedingnisse einholen können.

Krakau den 5. Oktober 1808.

Gollmayer. 2

Kundmachung.

Zur Verpachtung der Wohnungen zu Krakau in der Spitalgasse im Spitale der Wahnsinnigen Nr. 609 wird die neuerliche Versteigerung am 17. k. M. Oktober d. J. um 10 Uhr Vormittags im hierortigen Kreisamte vorgenommen werden, zu welcher die Pachtlustigen vorgeladen werden, und diese haben sich mit dem ausfallenden 10 perzentigen Vadium zu versehen.

Krakau am 30 September 1808.

2

Kundmachung.

Auf der, im Sandecer Kreise in Galizien gelegenen Religionsfond-Herrschaft Muszyna befindet sich bey dem Dorfe Krynica, welches an der Hauptstrasse von Sandec nach Eperies in Ungarn 3 Meilen von Bartfeld, und 4 Meilen von der Kreisstadt Sandec entfernt liegt, eine besonders kraftvolle Mineralquelle.

Da nun die Versendung des Quellwassers in gläsernen Flaschen, wovon wegen der außerordentlichen Stärke desselben sehr viele springen, einerseits zu beschwerlich, andererseits für die Abnehmer auch kostspieliger als die Versendung in Steinkrügen ist; so haben Se. Majestät für den Finder eines zur Verfertigung von Steinkrügen tauglichen Materials in der Nähe von Krynica, eine Prämie von 100 flr. allergnädigst zu bestimmen geruhet. Welches hiemit von Seite der Galizischen Landesstelle zu jedermanns Wissenschaft mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß derjenige, welcher ein derley zur Verfertigung von Steinkrügen taugliches Material in der Nähe von Krynica gefunden zu haben glaubt, mit den Proben desselben sich bey der Muszyner Verwaltung oder bei der hierländigen Staatsgüter-Administrazion unmittelbar zu melden habe, worauf nach gemachten Versuche, wenn das entdeckte Material dem Zwecke entspricht, die Prämie dem Finder ausgezahlet werden wird.

Da übrigens auch Se. Majestät allergnädigst bewilligt haben, daß Professionisten, vorzüglich Bäcker, Schmiede, Tischler, Schlosser, Wagner, Fleischer, Töpfer, Zimmerleute, Maurer, u. d. gl. welche sich in Krynica, wo sie bei dem zahlreichen Zuspruche der Kurgäste Verdienst und Brod finden werden, niederlassen wollen, wenn sie sich auf eigene Kosten auzubauen vermögen, von der Herrschaft mit Baumaterialien, welche sie nach der Hand in billigen Preisen, und in angemessenen Jahresfristen zu bezahlen hätten, zu unterstützen, jenen aber, welche sich auf eigene Kosten anzubauen nicht im Stande wären, die Wohnungen auf herrschaftliche Kosten herzustellen, und dann ihnen entweder zu verpachten, oder zu verkaufen seyen, so wird auch dieses von Seite der Galizischen Landesstelle allgemein bekannt gemacht, und jene Professionisten, welche sich unter dem obangeführten Begünstigungen in Krynica niederlassen wollen, und sich über ihre Profession ordentlich ausweisen können, werden hiemit aufgefordert, sich deshalb entweder bei der

Mu-

Muszyner Kaml. Verwaltung, oder bei der hierortigen k. k. Staatsgüteradministrazion, welche sodann das weitere verfügen wird, gehörig zu melden; worunter sodann jenen, welche sich durch ihr Wohlverhalten, durch ihre besondere Geschicklichkeit und Fleiß besonders auszeichnen werden, aller mögliche Vorschub zu statten kommen wird.

Vom K. K. Galizischen Landesgubernium. Lemberg den 16. September 1808. 1

Kundmachung.

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die nachbenannten Unterthanen aus Horodlo Zamoscer Kreises, und zwar: der Stephan Weretynski, Marcey Lomacky, Gregor Zbykowski, Gabriel Nowakowski, Stephan Riwinski, Mystro Jan, Modrynski, Anton Blasczynski, Jendrzy Kozyrski, Jean Kasprovicz, Jean Makolongisa, und Dmyter Bodniowski, ausgewandert sind, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist, so werden dieselben in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juny 1798 § 1. durch gegenwärtiges Edikt hiermit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den dreyzehnten Monatstag July des ein Tausend acht Hundert und achten Jahres.

Ex Consilio Sacr. Caes. reg. Gubernii regnorum Galiciae et Lodomeriae. 1

Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiermit zur allgemeinen Wissenschaft kund gemacht, daß nachdem bey der, wegen Veräusserung der in der Vorstadt Wessola hinter dem Nikolaithor gelegenen Bleiche, und alle dazu gehörigen hölzernen Gebäude am 24. Sept. l. J. abgehaltenen Lizitazion kein Kauflustiger erschienen ist, hierwegen am 19. Okt. h. J. früh um 9 Uhr die zwente Lizitazion auf dem hiesigen Rathhause in der Brüdergasse abgehalten werden wird, wozu jeder Kauflustige zu erscheinen hat, und demselben freystehet, das dießfällige Prätium Fisci sowohl, als die übrigen Pachtbedingnisse bey dem Hrn. Magistratsrath und städtischen Referenten Fiala im Amtsorte einzusehen.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 4. Oktober 1808.

Gollmayer.
Groß Sekretär. 1

Kreisschreiben
vom kaiserlichen königlichen galizischen Landesgubernium.

Die Wegesstrecke zwischen den beiden Post-Stationen Bielitz und Kenty wird für eine und eine halbe Post erklärt.

Die Wegesstrecke zwischen den beiden Post-Stationen Bielitz und Kenty, welche 10380 Klafter oder = 1 1/2 Meilen und 380 Klafter mißt, und wegen einigen steilen Bergen einigen Aufenthalt und eine stärkere Abnützung der Postpferde und Post-Requisiten verursacht,

ursacht, demungeachtet aber bisher nur für eine einfache Post gerechnet wurde, ist in dieser Rücksicht mit höchstem Hofkammer-Dekrete vom 18. August l. J. für eine und eine halbe Post erkläret worden. Nach dieser Bestimmung wird bei dieser Poststrecke die Rittgebühr von Privat und Ararial Ritten für eine und eine halbe Post vom 1ten November 1808 anzufangen, abgenommen werden.

Lemberg am 24. September 1808.

Christian Graf von Wurmser,
Gubernial-Vizepräsident.
Joseph Freyherr von Riedheim
Gubernial-Rath.

Wochenmarktpreise.

	fl.	kr.
Weitzen der Lemberger Korez zu	15	40
Korn der Lemberger Korez zu	11	45

Brod, Mehl und Fleischsatzungen für die Zeit vom 16. bis 31. Oktobr. 1808 für die Stadt und Vorstädte von Krakau.

Brod.	Pf.	Lth.
Semmel von schönen Weitzenmehl um 1 kr.	—	6
Kornbrod vom vordersten Mehl deutschen Gebäcks um 3 kr.	—	22
um 6 kr.	1	12
Kornbrod von reinem Kornmehl ohne Gerstenmehl-Zusatz		
um 3 kr.		24 1/4
um 6 kr.	1	16 2/7
Gemeines Brod um 3 kr. .	1	8 1/7
um 6 kr.	2	16 2/7
Mehl- und Grießwerk.	**fl.**	**kr.**
Mundmehl das Maaßl von 8 Quart	1	2 2/3
Semmelmehl	—	47 1/2
Pohlmehl	—	23 3/4
Kornmehl von der schönsten Gattung	—	37 3/4
Hirsegrieß	—	—
Heidegrieß	—	--
Gerstengrieß	—	—
Czenstochauer Grieß . .	—	—

Fleisch.		
Rindfleisch das Pfund zu .	—	9
Kalbfleisch	—	10
Schweinefleisch	—	10
Speck	—	—
Hammelfleisch	—	—
Lämmerfleisch.	—	8

Promniker Brod a 45 kr. 11 Pf. 101/7 L.
— — a 1 flr. 15 — 26/7
Kostet 1. Pf. 4 kr.

Diese Satzung wird zu Jedermanns Wissenschaft kund gemacht, den Gewerbsleuten unter schwerer Ahndung aufgetragen, sich hiernach genau zu richten, und unter keinem Vorwande, solche zu übertreten, als auch das kaufende Publikum hiemit aufgefordert, für die Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Satzung ausweiset, zu bezahlen, und jede Ueberhaltung oder Bevortheilung von Seiten des Verkaufenden oder Gewerbsmannes alsogleich dem städtischen Marktkommissär wegen dessen Bestrafung anzuzeigen.

Vom Magistrat der k. Hauptstadt Krakau den 16. Oktober 1808.

Gollmayer.

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 7. Oktaber.

Herr Ludwig Baron Rastawicki mit Gattin und 6 Dienstbothen Gutsbesitzer, wohnt in der Stadt Nr. 240 kommt vom Lande.

Herr Graf Rzewuski Kasimir mit 2 Dienstbothen, wohnt in der Stadt Nr. 504 kommt von Wien.

Herr August Semen wohnt in der Stadt Nr. 504 kommt von Brody.

Herr Prinz Peter v. Trubelzki wohnt in der Stadt Nr. 504 kommt von Moskau.

Am 8 Oktober.

Der Edle Joseph Jordan mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 474 kommt vom Lande.

Herr Anton Oraczewski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 474 kommt vom Lande.

Be-

Besondere Beilage zu Nro. 84.

Kreisschreiben

vom kaiserlichen königlichen galizischen Landesgubernium.

Die neuen Banco=Zetteln zu 5 Gulden rh. werden in Umlauf gesetzt, und die alten von dieser Gattung verrufen.

Zufolge Hofdekrets vom 13. August d. J. haben Se. Kaiserl. Königl. Majestät zu entschlüssen geruhet, daß nach dem Inhalte des Patents vom 25. Julius des v. J. und der Cirkular Verordnung vom 2ten März l. J. nun auch die neuen Wiener=Stadt=Bankozetteln zu 5 Gulden rh. vom 1ten Junius 1806 statt der dermahl bestehenden in Umlauf gesetzt werden sollen.

Das Muster dieser neuen Zetteln zu 5 Gulden ist dieser Cirkular=Verordnung auf blauen Papier abgedruckt in dem Anhange beigeschlossen.

Um die Verwechslung gedachter Zetteln mit möglichster Schonung für den täglichen Verkehr zu bewirken, wird derzeit noch kein Termin zur Einziehung derselben bestimmt, und es werden die dermahl im Umlauf befindlichen 5 Guldenzetteln vom Jahr 1800 nur allmählich, nach Maß als sie bei den Aerarial=Kassen einfliessen, zurückbehalten und mit Zetteln von der neuen Art ersetzt werden.

Um aber auch gleich die Einlösung der noch im Umlaufe befindlichen Zetteln zu 10 Gulden vom Jahre 1800 zu erleichtern, haben Seine Majestät ferner allergnädigst zu gestatten geruhet: daß nicht allein der zur Auswechslung dieser Zetteln bei sämmtlichen Banco=zettel=Kassen festgesetzte Termin bis letzten Dezember d. J. erstreckt, sondern daß auch derlei Banko=Zetteln vom Jahre 1800 bei allen andern Landesfürstlichen, ständischen, städtischen, und andern öffentlichen Kassen, bei allen Abgaben und Zahlungen statt bis 31ten des verflossenen Monaths Julius noch bis Ende des künftigen Monaths Okt. unweigerlich an Zahlungsstatt angenommen werden sollen.

Welches hiermit mit der Erinnerung allgemein bekannt gemacht wird, daß nur ebenfalls der ganze Inhalt des oben angeführten Patents vom 25. Jul. des v. J. in Ansehung der neuen Banco=Zetteln zu 5 Gulden vom 1. Jun. 1806. seine volle Wirkung haben soll.

Lemberg den 2. September 1808.

Christian Graf von Wurmser,
Gubernial=Vize=Präsident.

Florentin Steipée.
Gubernialrath. 1

Abschrift

Des von der Galizischen Banco=Gefällen Administrazion unterm 21ten November 1807 Zahl 11999 wider den Unterthan Jakob Stroniawski aus Radzimir im Siedlcer Kreise gefällten Straferkenntnisses.

Wider denselben werden die ihm am 7. September l. J. zur Nachtszeit eingestandenermaßen, an der Gränze in Ein=

Einfuhr auf einem abseitigen Wege angehaltenen nachverzeichneten Paschwaaren, als:

	flr.	kr.
3 1/2 Pf. raffr. Zucker pr.	7	58 1/2
3 1/2 — Pfeffer . . .	2	27 —
10 Loth Semenamomi .	—	13 1/4
2 Pf. 4 Loth Kaffee . . .	7	26 1/4
10 Loth Jngber . . .	—	9 1/4
1 1/2 Pf. Zichorien-Kaffee	—	30 —
22 Loth Alaun	—	4 1/4
8 — Pottasche . . .	—	1 —
3/4 Pf. Reis	—	3 2/4
4 Loth Thee	—	22 1/2
5 Stück in 130 Ellen Zitz 12 1/4 Pf.	85	45 —
10 Reste in 89 Ellen Kittay 15 1/4 Pf.	53	22 1/2
2 Stücke im 24 Ell. Schleyer 1 1/2 Pf.	21	— —
1 Stück in 22 Ell. woll. Gürtel 2 20/32 Pf.	5	15 —
18 Stück Kottontüchel 4 Pf.	28	— —
1 Rest in 3 1/2 Ell. Futterbarchet 3/4 Pf.	—	45 —
Zusammen	213	23 1/4
sammt der Nebenstrafe	213	14 1/4
und der Fuhrwerksstrafe	61	22 1/2
in allem also	488	— —

im Grunde der §. §. 86 und 102. der allgemeinen Zahlordnung in Verfall gesprochen. Jedoch kann derselbe wider diese Mozion innerhalb 45 Tagen vom Tage des Empfangs rekurriren.

Kaiserl. Königl. Galiz. Bancal Administrazion. Lemberg am 24. September 1808.

Edikt.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß dem Pupillen der hiesigen k. k. Landrechte Stanislaus Gnoinski, wiewohl derselbe das Alter der Großjährigkeit schon erreicht hat, dennoch die Schaltung mit seinem eigenen Vermögen, wegen seiner Leibes- und Gemüths-Schwäche, nicht könne gestattet werden, und daß er noch nie für eine Person angesehen werden könne, der es zustünde mit ihren Rechten nach Belieben zu schalten und zu walten.

Krakau den 18. Juny 1808.

Joseph von Nikorowicz.
Kannamiller.
Mankolski.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte.

Elsner. 1

Kundmachung.

Von k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der an der Lemberger Akademie erledigten mit einem jährlichen Gehalte von 200 flr. verbundenen italienischen Sprachlehrersstelle der Konkurs bis 15. Oktob. l. J. hiemit ausgeschrieben, und die Kompetenten angewiesen, ihre mit den Zeugnissen, sowohl über die richtige Kenntniß dieser Sprache, als über eine gute und zweckmäßige Unterrichtsart, versehenen Gesuche in dieser Zeitfrist bei der Lemberger Akademie-Direkzion anzubringen.

Lemberg am 23. September 1808.

1

Kundmachung.

Zur Besetzung der mit einem Gehalt von 500 fl. erledigten Serether Gemeindgerichtsvorstehersstelle so wird der Aktuarsstelle mit 400 flr. der neu-

neuerliche Konkurs auf 6 Wochen mit dem Beysatze kund gemacht wird, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex linea politica et judiciali und Zeugniße über eine gute Moralität versehenen Gesuche bey dem Czerniowicer Kreisamte längstens bis 10. November anzubringen haben.

Krakau am 3. Oktober 1808. 1

Kundmachung.

Da der untern 14. Jänner l. J. Zahl 53369. zur Wiederbesetzung der Ilszacer Syndikatsstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 flr. festgesetzte Konkurstermin fruchtlos abgelaufen ist, so wird ein neuerlicher Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche bis Ende Oktober l. J. bey dem Radomer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 17. September 1808.

1

Ankündigung.

Von k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der durch die Pensionirung des in Ruhestand versetzten französischen Sprachmeisters Jakob Glaizi erledigten mit einem jährlichen Gehalte von 300 flr. verbundenen französischen Sprachlehrers-Stelle an der Lemberger Akademie der Konkurs bis zum 15. Okt. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß die Kompetenten ihre dießfälligen Gesuche, welche mit Zeugnißen über die richtige Kenntniß der gedachten Sprache, und über die gute Art der Beibringung derselben versehen seyn müssen, bei der Lemberger Akademie-Direkzion anzubringen haben.

Lemberg am 16. September 1808.

Kundmachung.

In der Stadt Lemberg ist die Kapital-Rechnungsrevidentenstelle mit einem Gehalt pr. 500 flr. jährlich offen geworden, und es wird zur Besetzung dieser Stelle hiermit der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den erforderlichen Beweisen über die besitzenden Rechnungs- und Manipulationskenntniße, dann mit den Moralitätszeugnissen und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche bei dem Lemberger Magistrate bis Ende Oktober d. J. einzubringen haben.

Krakau am 1. Oktober 1808. 1

Ankündigung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der beim Krakauer Stadtmagistrate mit einem Gehalte jährl. 500 flr. erledigten Sekretärs-Stelle der Konkurs bis zum letzten Oktober l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben: daß die Kompetenten ihre mit den Eligibilitäts-Dekreten ex utraque linea dann Moralitäts-Zeugnissen versehenen Gesuche, bis zur obigen Frist, beim Krakauer Magistrate anzubringen haben.

Lemberg den 16. September 1808.

Ankündigung.

Zur Besetzung der bei dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau erledigten mit einem jährlichen Gehal-

halte von 700 flr. verbundenen Rathsstelle wird in Folge hoher Gubernialverordnung vom 2. Sept. d. J. Zahl 38826 der Konkurs bis Ende Oktob. l. J. mit dem Beisatze kund gemacht, daß die Kompetenten ihre mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche vor Ablauf des oben festgesetzten Termins bei dem Magistrate der königl. Hauptstadt Krakau einzureichen haben.

Vom Magistrate der k. Hauptstadt Krakau den 16. September 1808.

Gollmayer.
Groß Sekretär. 1

Ankündigung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzurg der Kassiersstelle mit dem Gehalt jährlicher 200 flr. und einer Kauzion-Verbündlichkeit von 500 flr. in der Stadt Dobromil Sanoker Kreises der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mir den erforderlichen Beweisen über die erkernte Rechnungs-und Manipulationskenntniß, dann mit den vorgeschriebenen Moralitäts-Zeugnissen versehenen Gesuche bis Ende Oktober l. J. bei dem Sanoker Kreisamte anzubringen haben.

Lemberg am 9. September 1808.

Kundmachung.

Vom k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der bei dem Lemberger Stadtmagistrat in Erledigung gekommenen mit einer Besoldung jährlicher 500 flr. verbundenen Pupillar Rechnungsrevidentenstelle der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre mit den erforderlichen Beweisen über die besitzenden Rechnungs- und Manipulationskenntniße, dann mit den Moralitätszeugnissen und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche bei dem Lemberger Magistrat bis Ende Oktober l. J. einzubringen haben.

Lemberg am 9. September 1808.

Nachricht.

Von k. k. Galizischen Landes-Gubernium wird zur Besetzung der folgenden bei dem Lubliner Stadtmagistrate bekannt gewordenen Bedienstungen als:

a. der Kassiersstelle, welche mit einem Gehalte jährlicher 400 flr. und einer Dienstes-Kauzion von 600 flr. verbunden ist.

b. der mit jährlicher 300 flr. an Besoldung, und einer Dienstes Kauzion von 500 flr. verknüpften Kassakontrollorsstelle, und

c. der Stelle des Pupillarrechnungs-Revidenten, mit welcher auch die Führung des städtischen Grundbuchs verbunden ist, und welcher ein Gehalt jährlicher 400 flr. anhängt, der Konkurs bis zum 24. Nov. l. J. mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche eine von diesen Stellen zu erhalten wünschen, ihre mit den Beweisen über die Rechnungs und Manipulationskenntniße, dann mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, binnen der festgesetzten Frist beim Lubliner königl. Kreisamte einzureichen haben.

Lemberg am 28. September. 1808.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.